

Bangladesch

Informationen für Bewerber*innen

Bangladesch

„Amar Shonar Bangla“ – goldenes Bengalen. So nennen die Einwohner Bangladeschs ihre Heimat. Bangladesch liegt im Golf von Bengalen und ist von üppiger Natur und zahlreichen Flüssen geprägt. Die Flüsse Padma, Meghna und Jamuna schaffen fruchtbare Ebenen und bieten viel befahrene Verkehrswege. An der Südküste liegen die Sundarbans, ein gewaltiger Mangrovenwald, der sich bis nach Ostindien erstreckt. Die Bevölkerung Bangladeschs besteht zu rund 90 Prozent aus Muslimen. In dem dicht besiedelten Land liegen großer Reichtum und Armut oft sehr eng beieinander.



Klima und Sehenswertes

In Bangladesch herrscht subtropisches Monsunklima. Die Trockenzeit ist von November bis März. Temperaturen können in diesem Zeitraum bis auf etwa 15 Grad fallen. Die Sommer sind sehr heiß und schwül, insbesondere vor der Regenzeit.

Bangladesch ist kein typisches Reiseland – umso bereichernd sind die Begegnungen mit den Bewohnern, insbesondere auf dem Land. Die zahlreichen muslimischen Feiertage werden gerne für Boottrips durch die Mangrovenwälder in den Sundarbans oder kleinere Trekkingtouren in Sylhet genutzt.

Gesundheit

Die medizinische Versorgung im Lande ist mit Europa nicht zu vergleichen und ist vielfach sehr einfach und hygienisch problematisch. Für Standorte außerhalb Dhakas sollte eine individuelle Reiseapotheke mitgenommen und insbesondere unterwegs vor den zum Teil hohen Temperaturen geschützt werden. In Dhaka gibt es gut ausgestattete Krankenhäuser, qualifizierte Ärzt*innen, sowie einen amerikanischen Allgemeinarzt an der American International School.



Wohnen und Leben

Die meisten entsandten Mitarbeiter*innen internationaler Organisationen leben in den Stadtteilen Gulshan, Banani oder Baridhara. Gute, oft sehr geräumige Wohnungen sind dort vorhanden. Es ist üblich, eine Haushaltshilfe einzustellen, die sich um alltägliche

Arbeiten kümmert. Viele Kolleg*innen entscheiden sich auch, eine*n Fahrer*in zu beschäftigen. Kontakte finden sich auch hier am besten über die Kolleg*innen oder in den gut besuchten Expat Foren im Internet.

Die in Dhaka lebenden und arbeitenden Ausländer*innen bilden eine enge Gemeinschaft. Das Leben in Bangladesch kann aufgrund der beengten Lebensweise, der starken Verkehrsprobleme und der Feinstaubbelastung beschwerlich sein, jedoch stehen dem vielfältige Freizeitangebote gegenüber. Insbesondere im diplomatischen Stadtteil Gulshan gibt es viele internationale Clubs mit Swimming-Pools, Tennisunterricht und anderen Sportangeboten, sowie Restaurants und Bars, die regelmäßig Partys, Konzerte und Events organisieren.

Das allherbstliche Tennisturnier zwischen den Clubs bietet eine gute Gelegenheit sich zwischen den Clubs auszutauschen. Zudem gibt es zwei nahgelegene Golfplätze und Privatpersonen bieten Tanz- und Yogakurse an. Hartgesottene können auch am Gulshan-Lake oder im Gulshan-Park joggen – hierbei ist allerdings insbesondere für Frauen ein eher konservativer Dresscode zu beachten. Im Stadtteil Dhanmondi bieten Kultureinrichtungen wie das Goethe-Institut und die Alliance Française zahlreiche Kulturveranstaltungen an. Auch die lokale Musikszene Dhakas ist beeindruckend und zweijährlich findet hier das größte Foto-Festival Südasiens, die Chobi Mela, statt.

Einkaufen und alltägliche Versorgung

In den größeren Städten erhalten Sie alles, was Sie zum Leben benötigen; in Dhaka auch viele importierte europäische Produkte. Gemessen an den Gehältern vieler Ausländer sind die Lebenshaltungskosten in Bangladesch sehr moderat. In Dhaka sind die Kosten für Wohnraum allerdings etwas höher. In Dhaka gibt es gute internationale Restaurants nahezu aller Art (u.a. chinesisch, italienisch, Sushi). Im German Club findet man sogar Wurstsalat und Käsespätzle, während andere Clubs zahlreiche weitere regionale Spezialitäten anbieten.

Mitausreisende Partner*innen und Kinder

Mitausreisende Partner*innen und Familienangehörige erhalten ein Visum, welches jedoch nicht zur Arbeitsaufnahme berechtigt. Ein weltweit gültiger Krankenversicherungsschutz und eine zuverlässige Reiserückholversicherung werden dringend empfohlen. Arbeiten und Leben mit Kindern in der Hauptstadt Bangladeschs ist sehr gut möglich. Es ist üblich, eine Nanny zu beschäftigen, die sich entsprechend den Bedürfnissen und den Arbeitszeiten sehr flexibel um die Betreuung der Kinder kümmert. Die Nannys organisieren sich auch selbst für Spielgruppen, rotierend in den Privatwohnungen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit eines privaten Kindergartens, für Säuglinge und Kinder bis zum vierten Lebensjahr, der mit einer Kindertagesstätte in Deutschland vergleichbar ist. Die Kinder werden dort halb- oder ganztags betreut. Ab zwei bzw. drei Jahren gibt es die Frühkindergärten der Internationalen Französischen und der Internationalen Amerikanischen Schule.



Schulsituation

Die beiden internationalen Schulen bieten Schulbildung für alle Altersgruppen bis zum Abschluss des Abiturs an (Baccalauréat bzw. High-School Abschluss). Es sind auch die internationalen Schulen, die hauptsächlich für diverse außerschulische Aktivitäten wie Sport und Kultur etc. sorgen. Zusätzlich zu den Schulen bieten die internationalen Clubs Aktivitäten, wie Fußball, Tennis oder Gymnastik für fast alle Altersgruppen an.

Weiterführende Links

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/bangladesch-node>

https://www.bmz.de/de/laender_regionen/asien/bangladesch/index.jsp

<https://www.aisdhaka.org/>

<https://youtu.be/1mQkJskXJW8>



Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Straße
PLZ und Ort, Land
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Eschborn 2017

Verantwortlich/Redaktion etc.:
Ulrich Heise, Eschborn

URL-Verweise:
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.